



# SDBtransfer – Entwicklung einer Demonstrationslösung zum digitalen Austausch von Sicherheitsdaten in der Lieferkette

Stand: 01 | 2014



## Das Projekt in Kürze

Nach den Vorgaben des europäischen Chemikalienrechtes müssen Hersteller und Lieferanten von gefährlichen Stoffen und Gemischen ein Sicherheitsdatenblatt an ihre Abnehmer übermitteln. Das Sicherheitsdatenblatt ist in der gesamten Lieferkette und über alle Handelsstufen weiterzugeben, zu verarbeiten und 10 Jahre zu archivieren. Rund 2.500 Baustoff-Fachhändler, ca. 400 Hersteller und Lieferanten sowie über 460.000 Betriebe der Bauwirtschaft müssen diesen Anforderungen entsprechen.

Obwohl für die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern heute in den allermeisten Unternehmen spezielle Software eingesetzt wird und die Daten in digitaler Form vorliegen, dominiert in der Lieferkette nach wie vor die papierbasierte Übermittlung der relevanten Informationen. Ein elektronischer Standard zur Übermittlung von Daten und Informationen aus den Sicherheitsdatenblättern fehlt bislang.

Im Rahmen des Projekts SDBtransfer wird nun erstmals ein durchgängiger Prozess für den elektronischen Austausch von sicherheitsrelevanten Daten in der Lieferkette der Bauwirtschaft entwickelt. Mit der Etablierung eines digitalen Sicherheitsdatenblatts können bestehende Medienbrüche beseitigt dadurch und ein wichtiger Beitrag zur Effizienzsteigerung und Kostenreduzierung in der Lieferkette geleistet werden. Kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) werden dadurch bei Verwaltungsaufgaben deutlich entlastet.

## Projektziele und ihre Umsetzung

Zu den wichtigsten Zielen des Projekts SDBtransfer zählt die Einführung eines Standard-Austauschformats und eines zentralen Branchenpools für die Sicherheitsdatenblätter in der Lieferkette. In diesem Branchenpool sollen künftig alle Sicherheitsdatenblätter archiviert werden. Der Branchenpool bildet somit die zentrale Anlaufstelle für Hersteller und Abnehmer. Sowohl die Einlieferung wie auch die Weiterleitung der benötigten Daten erfolgt dann ausschließlich in elektronischer Form.

Für die Hersteller von Baustoffen und Bau-Chemikalien ergibt sich aus dem zentralen Datenpool mit seinen Schnittstellen zu weiteren zentralen Einrichtungen vor allem der Vorteil, dass Informationen über die Veränderung von Produkten künftig schneller und mit weniger Aufwand rechtssicher kommuniziert werden können. Das Kundenmanagement der Hersteller wird dadurch maßgeblich vereinfacht. Für die Betriebe der Bauwirtschaft, die die Angaben im Sicherheitsdatenblatt zur Umsetzung der betrieblichen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzaufgaben benötigen, wird die Möglichkeit eines mobilen Zugriffs geschaffen, um direkt von der Arbeitsstelle auf wichtige Informationen zu einzelnen Produkten zugreifen zu können.

## Herausforderungen und wirtschaftliche Bedeutung des Projekts

Neben der fachlichen Spezifikation eines Austauschformats besteht im Projekt SDBtransfer eine der wesentlichen Herausforderungen darin, alle Akteure der Lieferkette mit dem im Projekt entwickelten Format vertraut zu machen. Anschließend muss dieses Format als Standard-Austauschformat etabliert und in möglichst viele der am Markt verfügbaren IT-Systeme zur Erstellung von Sicherheitsdatenblättern integriert werden. Neben

den Herstellern von Baustoffen, den Verbänden, Händlern und Handwerkern müssen insbesondere die Entwickler und Rechteinhaber der entsprechenden Softwareprodukte dafür gewonnen werden, ihre IT-Systeme um Schnittstellen zu ergänzen, die das im Rahmen von SDBtransfer entwickelte Standardaustauschformat bedienen.

Dem Projekt SDBtransfer kommt bei der Weiterentwicklung der Digitalisierung in der Bauwirtschaft und der chemischen Industrie eine zentrale Rolle zu. Viele KMU werden durch die Nutzung der Branchenportale mit der Nutzung von Artikelstammdaten von Bauprodukten vertraut gemacht. Dies führt insgesamt zu einer Verbesserung des Stammdatenmanagements in KMU. Zudem ist zu erwarten, dass die im Projektkontext gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen auf andere Bereiche übertragen werden können und dass damit gerade im mobilen Handwerk der Einsatz von mobilen eBusiness-Anwendungen intensiviert wird.



Norbert Kluger, BG BAU – Prävention: „Rechtliche Vorgaben machen die EU-weit geregelten Sicherheitsdatenblätter zu chemischen Baustoffen immer komplexer. Für die Unternehmen in der Lieferkette ist es kaum noch möglich, diese Informationsflut zu bewältigen. Dabei sind viele Angaben aus den Sicherheitsdatenblättern notwendig, damit Baustoffe und Chemikalien sicher verarbeitet werden können. Durch die derzeit noch vorherrschende Papierform wird ein gewaltiger Verwaltungsaufwand erzeugt. Die im Rahmen von SDBtransfer angestrebte Lösung wird die Anforderung zur rechtskonformen elektronischen Übermittlung von Sicherheitsdatenblättern erfüllen. Das entlastet die Unternehmen und der Arbeitsschutz gewinnt.“

## Zentrale Ergebnisse des Projekts

Nicht zuletzt aufgrund der erhöhten Anforderungen des europäischen Chemikalienrechtes ist gegenwärtig eine hohe Bereitschaft besonders in der Baubranche zu erkennen, das bereits seit langem diskutierte elektronische Standard-Austauschformat für Sicherheitsdatenblätter zu implementieren.

Die IT-Landschaft ist derzeit sehr heterogen und reicht von relativ einfachen PC- bis hin zu komplexen SAP-Systemen. Dies erschwert den elektronischen Austausch.

Bei erfolgreicher Implementierung der im Rahmen von SDBtransfer entwickelten Schnittstellen können Sicherheitsdatenblätter künftig automatisch und durchgängig in der gesamten Lieferkette elektronisch ausgetauscht werden.

Für diejenigen Fälle, in denen dieser Austausch der IT-Systeme via Schnittstelle aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich ist, wird eine Softwarelösung zum Auslesen von PDF-Dokumenten geschaffen. Die SDBtransfer-Softwarelösung wird die aus den im PDF-Format vorliegenden Sicherheitsdatenblättern benötigten Daten in das Standardaustauschformat extrahieren und auf diese Weise für die Lieferkette verfügbar machen.

## Projektpartner

- Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU), Berlin
- eska Ingenieurgesellschaft mbH, Hamburg
- Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie (BG RCI), Heidelberg
- Deutsche Amphibolin-Werke von Robert Murjahn Stiftung & Co KG (DAW), Ober-Ramstadt
- SI PRO, Mannheim

**Projektlaufzeit:** 01.11.2013 – 29.02.2016

## Ansprechpartner

Norbert Kluger  
BG BAU – Prävention  
Hungener Straße 6, 60389 Frankfurt am Main  
E-Mail: [norbert.kluger@bgbau.de](mailto:norbert.kluger@bgbau.de)  
[www.sdbtransfer.de](http://www.sdbtransfer.de)

## Förderinitiative eStandards

Das Projekt SDBtransfer ist Teil der Förderinitiative „eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“, die im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird. Weitere Informationen finden Sie unter [www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de) bzw. unter [www.mittelstand-digital-mobil.de](http://www.mittelstand-digital-mobil.de).

## Impressum

**Herausgeber**  
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Scharnhorststraße 34-37  
10115 Berlin  
[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)